



GfK DestinationMonitor Deutschland

Ausgewählte Ergebnisse für das Land Niedersachsen
Berichtsperiode: Jahr 2017



Ziel des GfK DestinationMonitors ist es, das Reiseverhalten der Deutschen in seiner Bedeutung für die einzelnen Destinationen transparenter zu machen und in regelmäßiger Berichterstattung seine Entwicklung zu beschreiben. Es richtet sich an Destinationen auf Bundeslandebene sowie – bei ausreichender Fallzahl – an Regionen und Kommunen der teilnehmenden Bundesländer. Der GfK DestinationMonitor Deutschland liefert grundlegende Daten zum inländischen Übernachtungs- und Tagestourismus ab 50 km unter Berücksichtigung sowohl von Privat- als auch Geschäftsreisen.*

Das Instrument ist methodisch so angelegt, dass nicht nur Aussagen zu den Reisen der Deutschen in die entsprechende Destination getätigt, sondern zudem Vergleiche zum Gesamtmarkt (Reisen der Deutschen ins In- und Ausland) und zum Inlandsmarkt (Reisen der Deutschen im Inland) gezogen werden können. Das Berichtswesen umfasst mit einer in Abhängigkeit der Fallzahl je Destination variierenden Periodizität

- ein Monitoring des inländischen Nachfragevolumens („Gesamtmarkt-Monitoring“) und
- ein Monitoring des inländischen Urlaubsreisemarktes („Urlaubsmarkt-Monitoring“).

Die Basis des GfK DestinationMonitor Deutschland ist der GfK MobilitätsMonitor. Dieser erhebt das komplette Reiseverhalten der deutschsprachigen Wohnbevölkerung ab 50 km sowie die Pendlerreisen ab 0 km regelmäßig in einer feststehenden Panelstichprobe von 19.000 deutschsprachigen Privathaushalten mit ca. 38.000 Personen ab 0 Jahre. Die Gewichtung und Hochrechnung der Daten erfolgt repräsentativ für 37,1 Mio. deutschsprachige Privathaushalte mit 74,0 Mio. Personen ab 0 Jahren nach folgenden Merkmalen: Alter des Reiseteilnehmers, Geschlecht des Reiseteilnehmers, Anzahl der Kinder unter 14 Jahre im Haushalt (kein Kind, 1 Kind, 2+ Kinder), Haushaltgröße, Haushaltsnettoeinkommen, Internetnutzungsintensität der Personen ab 10 Jahren, Ortsgrößenklassen sowie Quellmarkt unterteilt nach Regierungsbezirken und Bundesländern. Die Feldarbeiten werden von der GfK durchgeführt, geleitet und kontrolliert.

FAKTEN AUF EINEN BLICK

► Herausgeber, Projektdurchführung

GfK SE, Consumer Panels & Services

► Untersuchungsinhalt

Reiseaufkommen und Reiseverhalten der deutschsprachigen Wohnbevölkerung

► Untersuchungsobjekt

Reiseziele in Deutschland

► Stichprobe

ca. 38.000 Personen ab 0 Jahre in brutto 19.000 deutschsprachigen Privathaushalten lebend

► Repräsentativität

74,0 Mio. Personen ab 0 Jahre in 37,1 Mio. deutschsprachigen Privathaushalten lebend

► Stichprobenart

Panelstichprobe mit Quotenvorgaben

► Erhebungsart

schriftlich online (88%) / offline (12%)

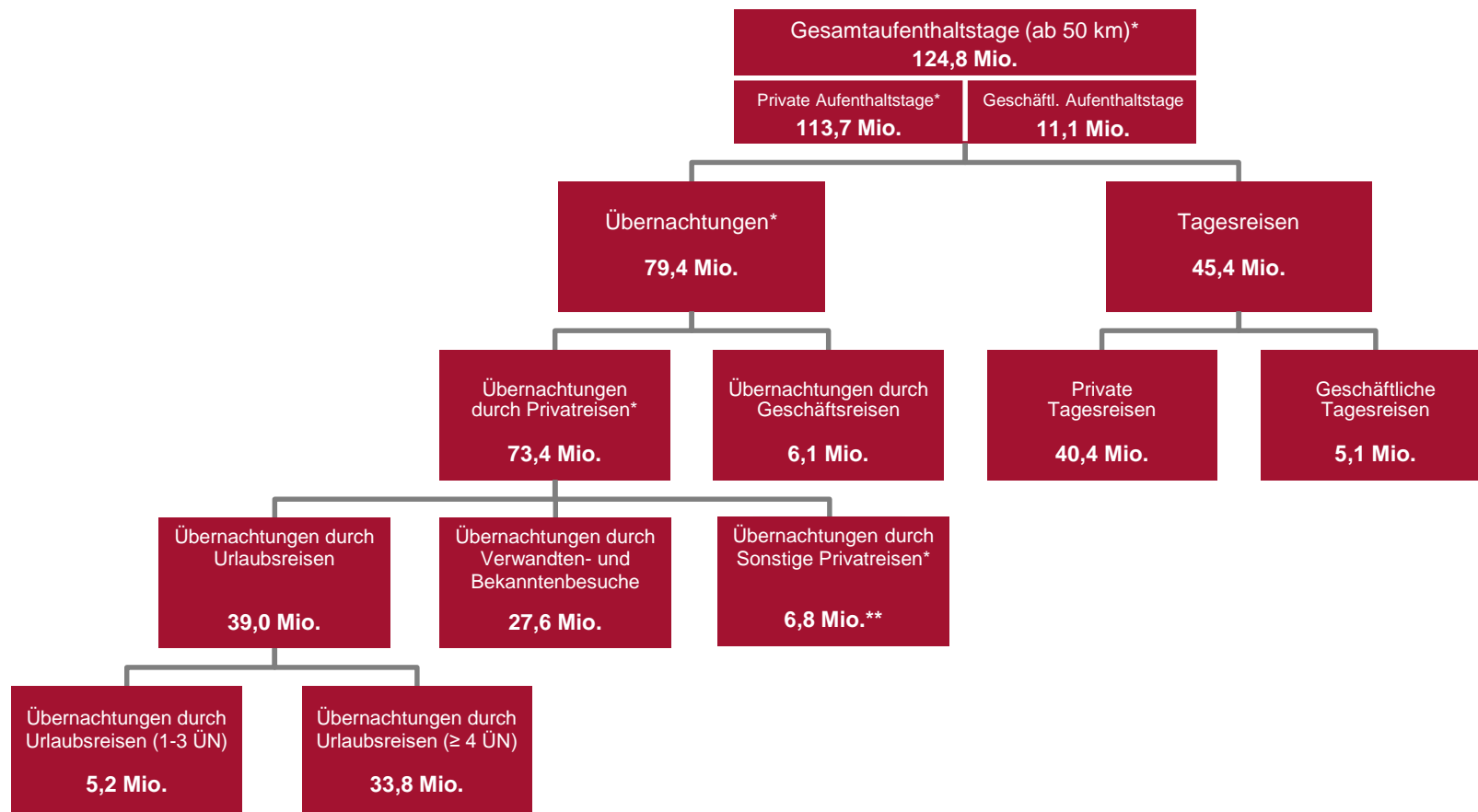
* Zur Messung des inländischen Nachfragevolumens in Vorsorge- und Rehakliniken wird die amtliche Beherbergungsstatistik herangezogen.



Volumen, Volumenverteilung, Marktanteile



Volumen-Gesamtübersicht



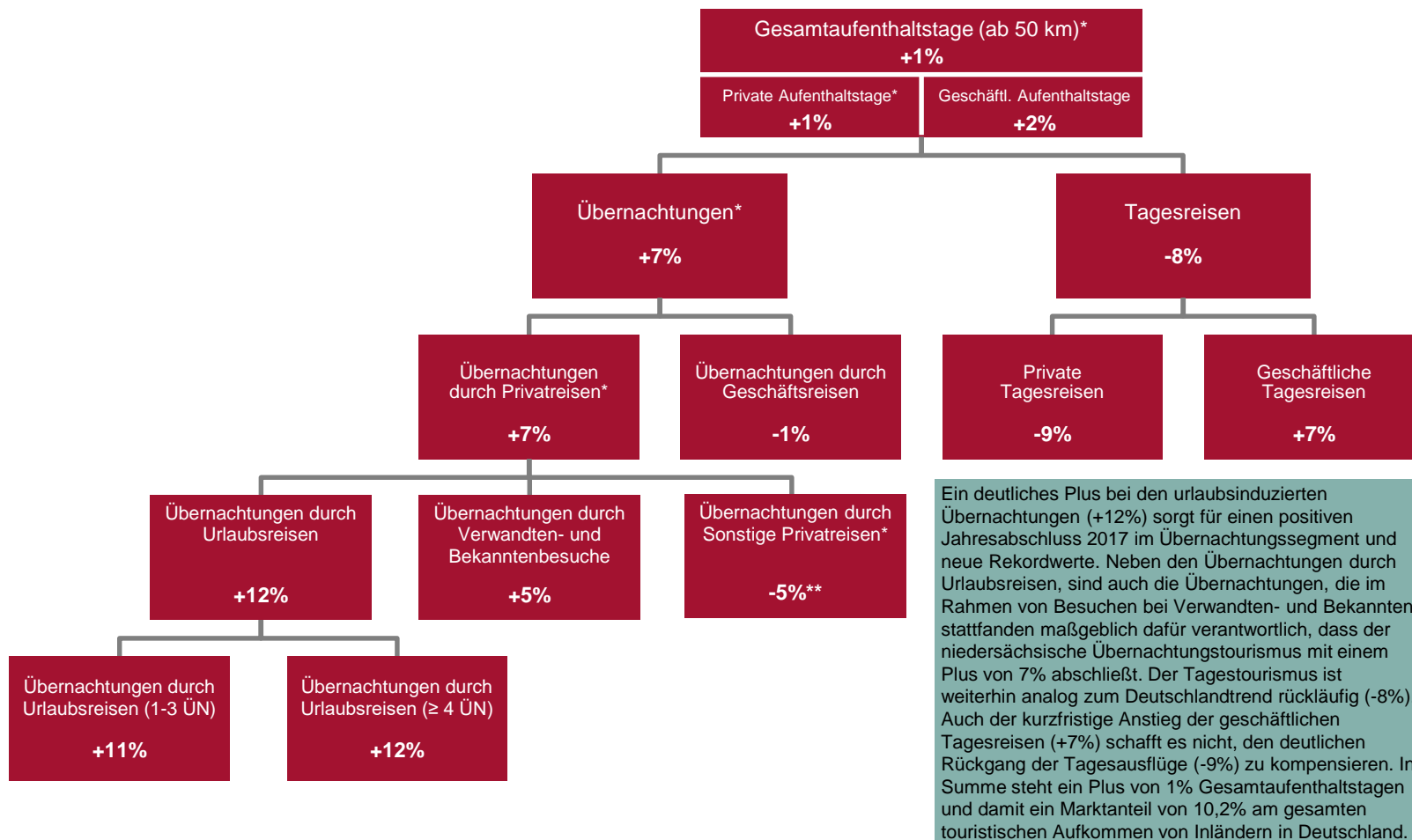
* Die Übernachtungen bzw. Aufenthaltstage der Inländer in Vorsorge- und Rehakliniken (amtlich erfasst) sind im ausgewiesenen Volumen an Übernachtungen bzw. Aufenthaltstagen inbegriffen. ** Fallzahl mit höherer statistischer Unsicherheit (≥ 100 n < 400 Reisen)

Mögliche Abweichungen sind rundungsbedingt.

Quelle: GfK DestinationMonitor Deutschland, Statistisches Bundesamt



Volumenveränderung-Gesamtübersicht

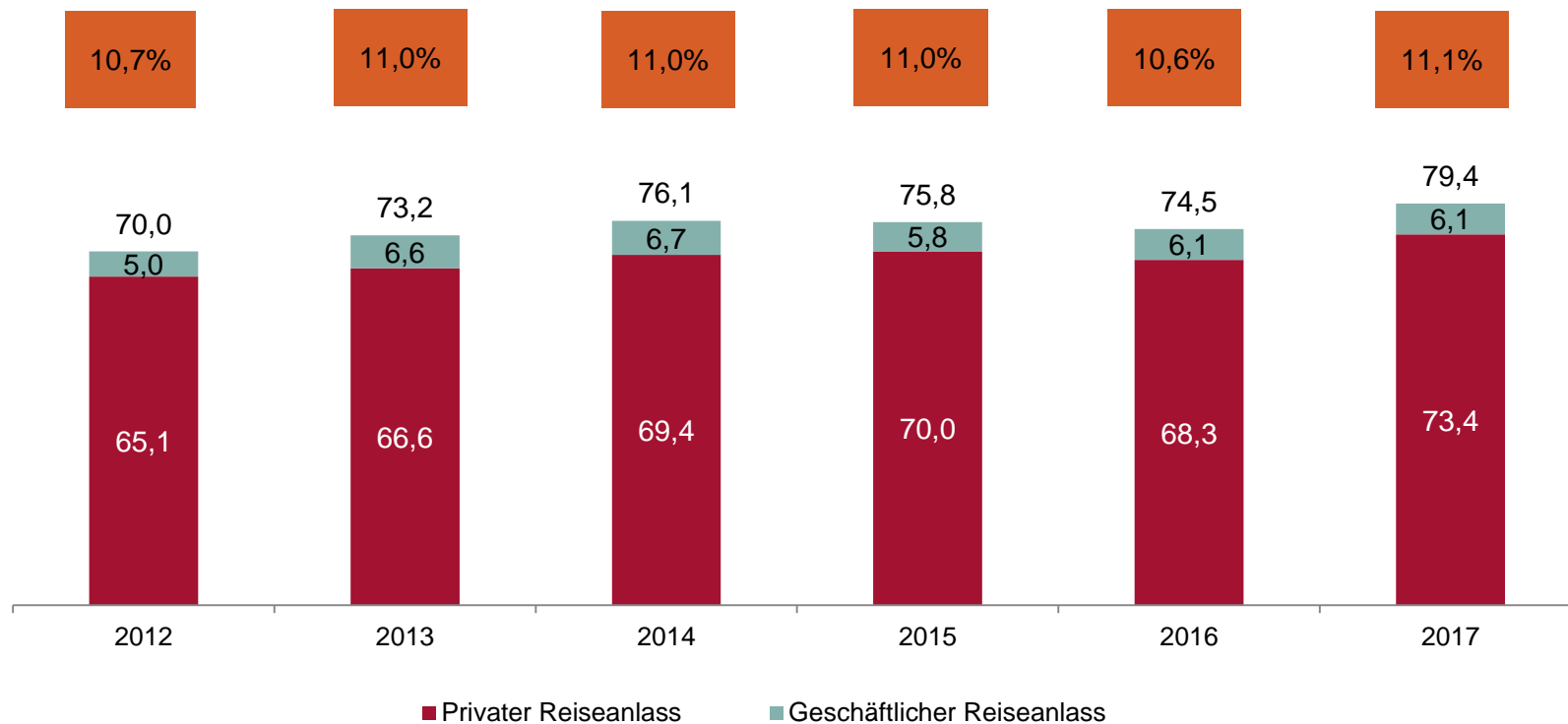


* Die ausgewiesenen Veränderungsdaten beziehen sich auf das Volumen der inländischen Übernachtungen inkl. der inländischen Übernachtungen in Vorsorge- und Rehakliniken (amtlich erfasst). ** Fallzahl mit höherer statistischer Unsicherheit (≥ 100 n < 400 Reisen)

Quelle: GfK DestinationMonitor Deutschland, Statistisches Bundesamt



Rekordjahr zeigt sich auch in einer Verbesserung der Marktanteile



Die im Rahmen von privaten und geschäftlichen Übernachtungen von Inländern gemessenen 79,4 Mio. Übernachtungen in Niedersachsen im Jahr 2017 sind der höchste Wert seit Beginn der Messungen im Jahr 2012. Hauptverantwortlich ist der Anstieg der privaten Übernachtungen auf 73,4 Mio. Damit konnte Niedersachsen seinen Marktanteil an Deutschland in Bezug auf alle Übernachtungen auf 11,1% verbessern und ist nach Bayern Spitzenreiter im Bundeslandvergleich.

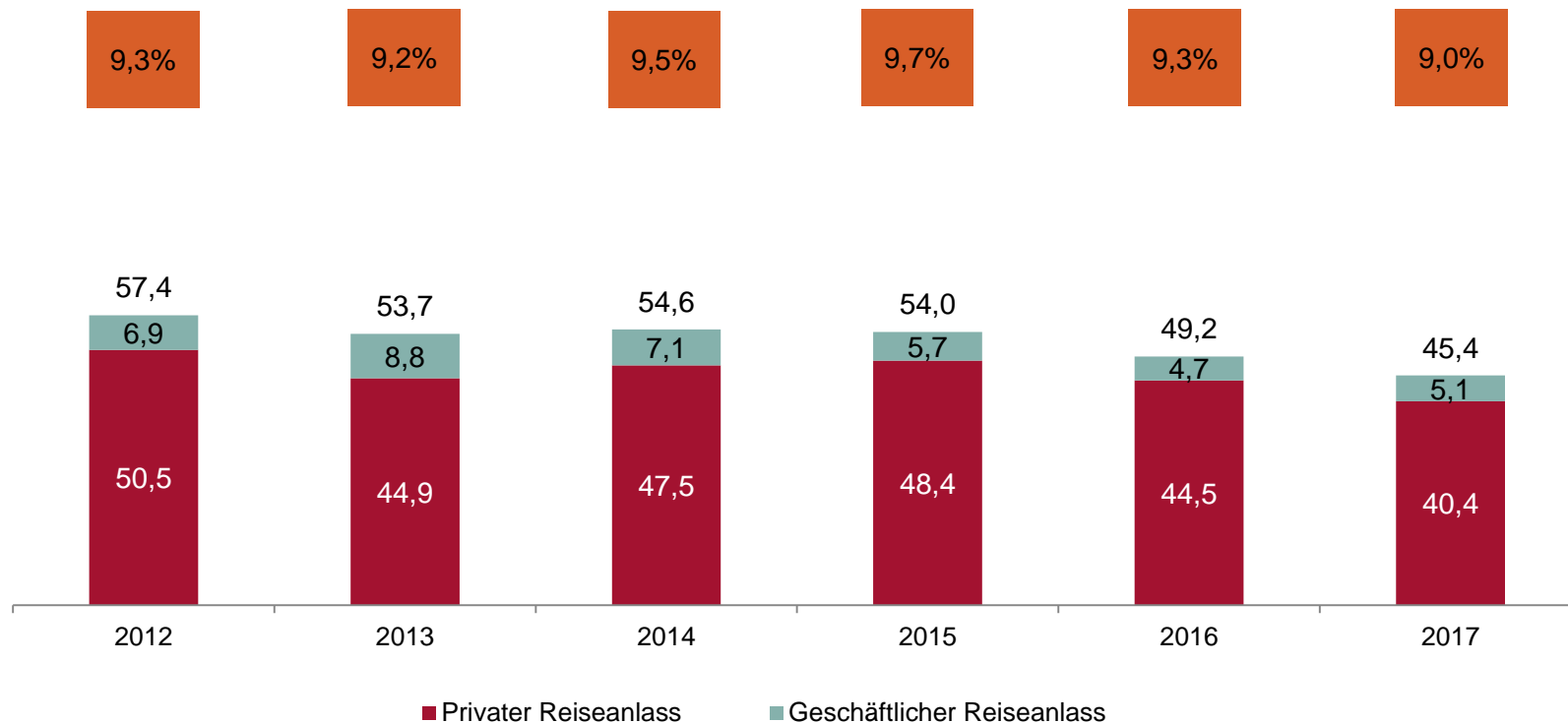
* Die Übernachtungen der Inländer in Vorsorge- und Rehakliniken (amtlich erfasst) sind in die Auswertungen eingeschlossen.

Mögliche Abweichungen sind rundungsbedingt.

Quelle: GfK DestinationMonitor Deutschland, Statistisches Bundesamt



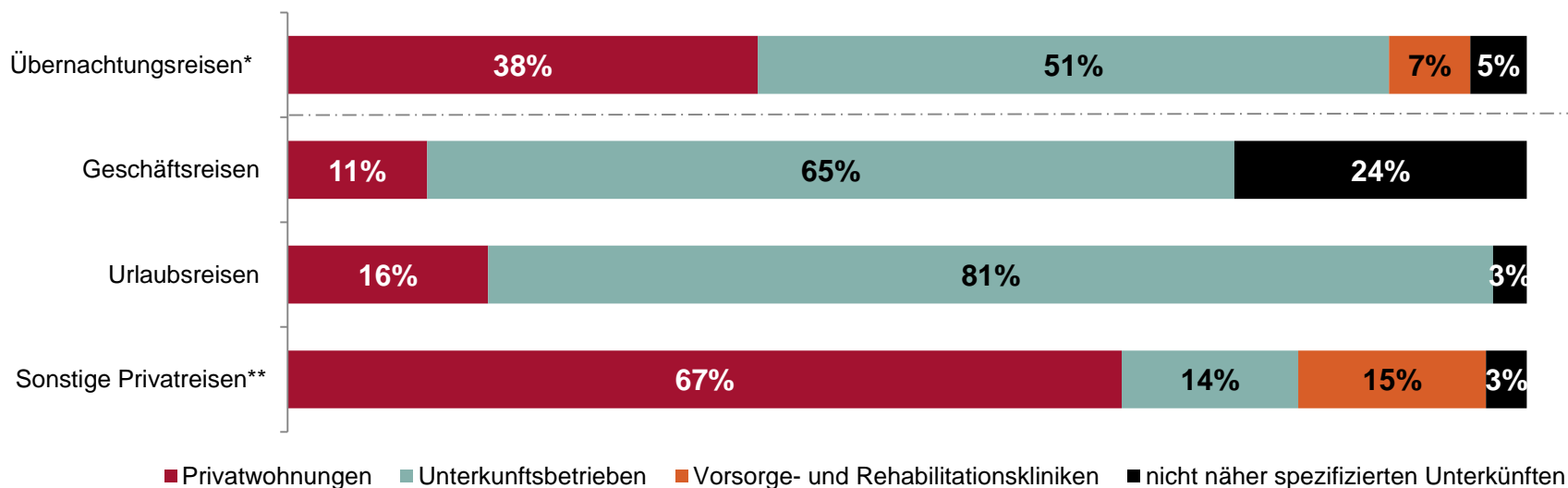
Rückläufiger Trend im Tagestourismus setzt sich fort



Anders als beim Übernachtungstourismus zeigt sich bei Betrachtung der Tagesreisen ein erneut rückläufiger Trend. Auffallend dabei ist, dass vor allem die Niedersachsen selbst, die mit 59% den Großteil der Tagesgäste ausmachen, weniger Tagesreisen innerhalb des eigenen Bundeslandes unternehmen (-3,3 Mio. bzw. -11%). Bei den privaten Tagesausflügen sind die gemessenen 40,4 Mio. privaten Tagesausflüge der seit 2012 niedrigste Wert, der Rückgang der geschäftlichen Tagesreisen konnte im letzten Jahr vorerst gestoppt werden.



Gut jede zehnte Übernachtung im Rahmen von Geschäftsreisen findet in Privatwohnungen statt



Privatwohnungen: Privat bei Verwandten, Freunden oder Bekannten; eigenes Appartement, Ferienwohnung oder Ferienhaus; Privatunterkunft (gegen Entgelt)
Unterkunftsbetriebe: Hotel (inkl. Gasthof, Motel, Lodge); Pension; Jugendherberge; Bauernhof; Appartement-, Bungalow-, Clubanlage; Camping (Zelt, Wohnwagen, Wohnmobil); gemietete Ferienwohnung; gemietetes Ferienhaus; Kreuzfahrtschiff
Vorsorge- und Rehabilitationskliniken: Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (Quelle: Statistisches Bundesamt)
Nicht näher spezifizierte Unterkünfte: Sonstiges und keine Angabe

Erstmals können auch Aussagen zur Verteilung der Übernachtungen auf verschiedene Unterkunftsarten nach Segmenten im Niedersachsentourismus getätigt werden. Die Unterschiede sind dabei besonders zwischen Übernachtungen im Urlaubssegment und Übernachtungen, die im Rahmen von Sonstigen Privatreisen stattfinden auffallend. So finden 81% der urlaubsbedingten Übernachtungen durch Inländer in Unterkünftenbetrieben statt, während gut zwei Drittel der Übernachtungen im Rahmen von sonstigen Privatreisen in Privatwohnungen stattfinden. Interessant: Jede zehnte Übernachtung im Rahmen von Geschäftsreisen findet in Privatwohnungen in Niedersachsen statt.

* Die Übernachtungen der Inländer in Vorsorge- und Rehakliniken (amtlich erfasst) sind in die Auswertungen eingeschlossen. ** Sonstige Privatreisen: Verwandten- und Bekanntenbesuche plus Sonstige Privatreisen. Mögliche Abweichungen sind rundungsbedingt.

Quelle: GfK DestinationMonitor Deutschland, Statistisches Bundesamt

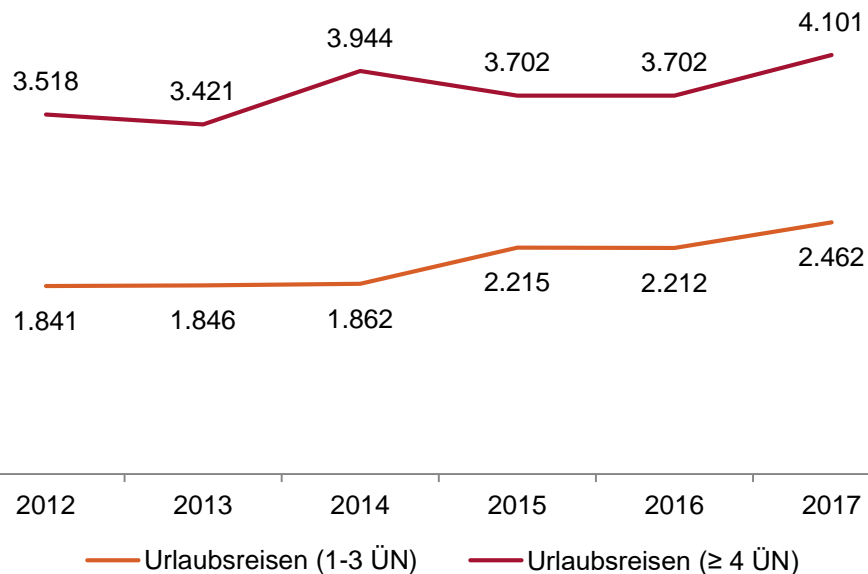


Urlaubsreisen

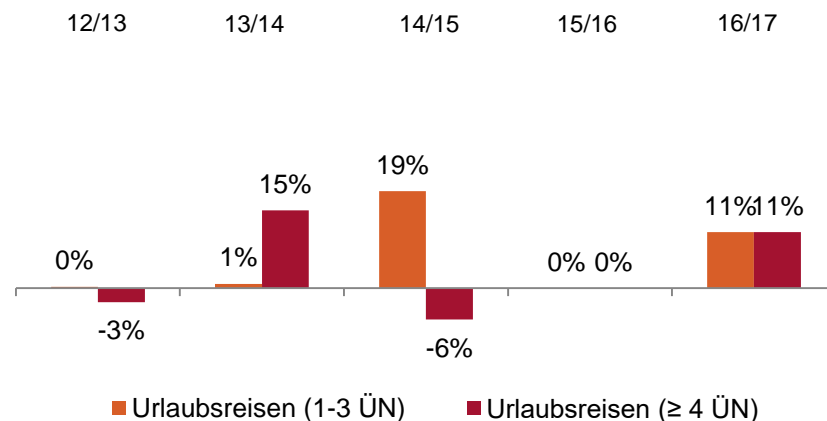


Rekordwerte im Urlaubssegment: Längere Urlaubsreisen erstmals über 4 Millionen

1. Volumen Kurzurlaubsreisen und längere Urlaubsreisen



2. Veränderungsrate zur Vorjahresperiode



Niedersachsens Urlaubstourismus verzeichnet ein Rekordjahr! Nicht nur die Übernachtungen im Rahmen von Urlaubsreisen haben zugelegt, sondern auch das Reisevolumen hat sich nach einer Stagnation im Jahr 2016 im letzten Jahr deutlich verbessert. Sowohl die Kurz-Urlaubsreisen als auch längere Urlaube, mit vier und mehr Nächten, verzeichnen ein Plus von 11%. Damit liegt das Urlaubsreisevolumen erstmals über 6 Millionen und mit einem Marktanteil von 11,3% an allen Urlaubsreisen ordnet sich Niedersachsen hinter Bayern und Schleswig-Holstein auf Platz 3 ein.

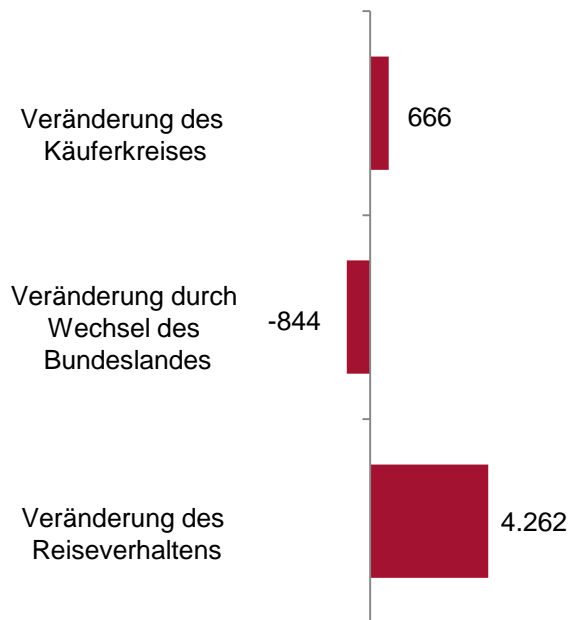


Stammgäste in Niedersachsen sind für das Wachstum im Urlaubsmarkt verantwortlich

Entwicklung des Übernachtungsvolumens



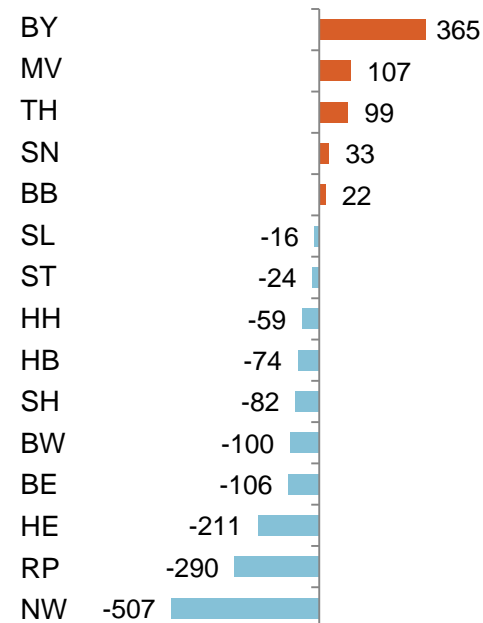
Ursachen der Marktentwicklung



Saldo gesamt: + 4.084 Tsd. ÜN

Wechselwirkungen zwischen den Bundesländern

Wechsel-Gewinne: + 626 Tsd. ÜN

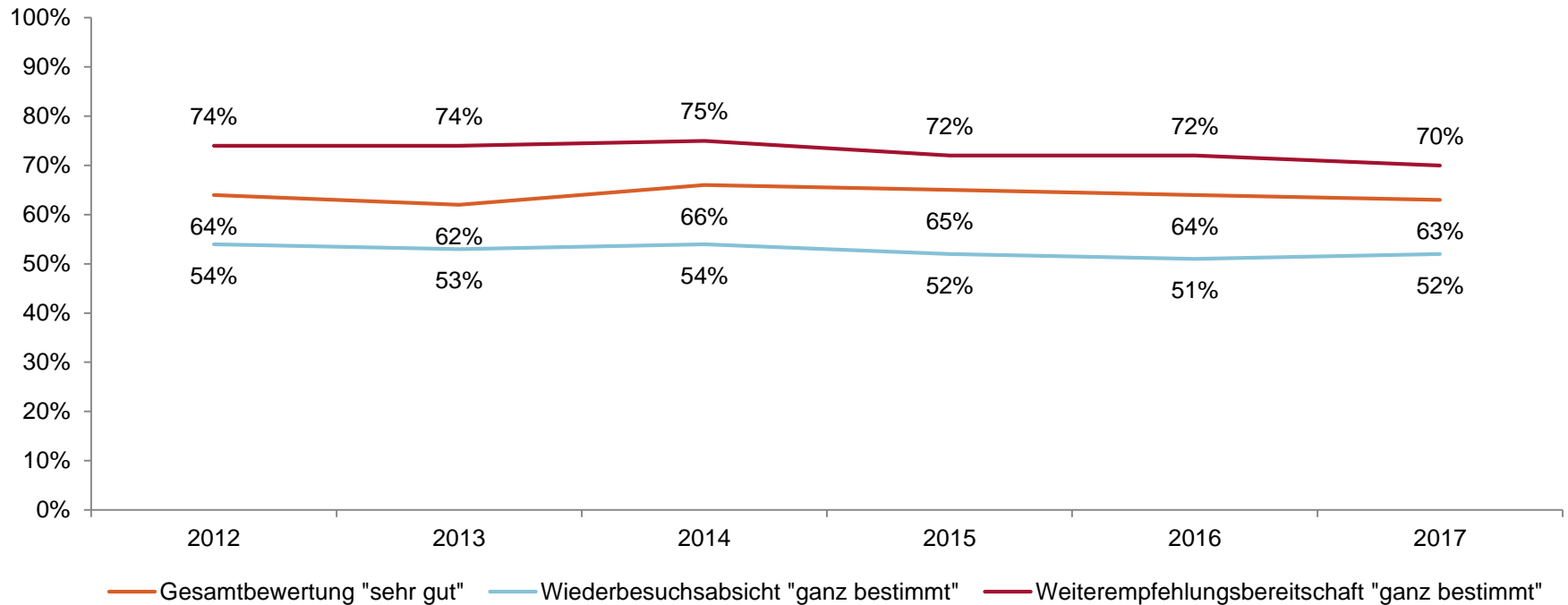


Wechsel-Verluste: - 1.470 Tsd. ÜN

Durch den Panelansatz des GfK DestinationMonitor lässt sich das Übernachtungswachstum in Niedersachsen anhand dreier Teilbereiche erklären (Mitte der Abbildung): 1. Mehr Übernachtungen von Neukäufern (Gäste, die im Jahr 2016 gar keine Urlaubsreise getätigt haben) als Verluste durch verlorene Gäste (+ 666 Tsd. Übernachtungen). 2. Mehr Verluste als Gewinne an andere Bundesländer (insbesondere an Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz; siehe rechts) (-844 Tsd. Übernachtungen). 3. Eine Intensivierung des Reiseverhaltens (+4.262 Tsd. Übernachtungen). Demnach sind Gäste, die im Jahr 2017 mehr Übernachtungen in Niedersachsen getätigt haben als noch im Jahr 2016 hauptverantwortlich für das Wachstum der Übernachtungen im Urlaubstourismus.



Leichte Rückgänge in der Gästezufriedenheit setzen sich auch im Jahr 2017 fort



Trotz Rekordwerte im Urlaubsmarkt – die Qualitätseinschätzung geht weiter zurück. Die seit dem Jahr 2014 anhaltenden – wenn auch leichten – Rückgänge der Qualitätskennzahlen sollten jedoch (noch) keinen Grund zur akuten Besorgnis sein. Bis auf die Gesamtbewertung sind noch alle Werte über dem Bundesschnitt. Positiv: Die Rückgänge der Wiederbesuchsbereitschaft ist zunächst gestoppt. Aktuell wollen wieder 52% der deutschen Urlauber „ganz bestimmt“ erneut einen Urlaub in Niedersachsen verbringen.



Glossar und Impressum



Fallzahlen für Niedersachsen

		Erreichte Fallzahlen							
Hauptsegment	Teilsegment	Jahr 2017							
Gesamtaufenthalte (ab 50 km)	Gesamt*:	15.338	Legende zum Ausweis untergeordneter Teilsegmente: Grün Empfohlene Fallzahl (≥ 400 Reisen) Gelb Fallzahl mit höherer statistischer Unsicherheit (≥ 100 n < 400 Reisen) Rot Fallzahl nicht ausreichend für Auswertung (< 100 Reisen)						
	Privat*:	13.361							
	Geschäftlich:	1.977							
Übernachtungsreisen	Gesamt*:	7.411							
	Privat*:	6.668							
	Geschäftlich:	743							
Tagesreisen	Gesamt:	7.927							
	Privat:	6.693							
	Geschäftlich:	1.234							
Privatreisen mit Übernachtung	Urlaubsreisen:	3.239	* Abbildung des Nachfragevolumens in Vorsorge- und Rehakliniken: Zur Abbildung des inländischen Nachfragevolumens in Vorsorge- und Rehakliniken im Rahmen des GfK DestinationMonitor Deutschland werden die Daten der amtlichen Beherbergungsstatistik herangezogen. Wenn entsprechend ausgewiesen, sind in diesen Segmenten die inländischen Gäste bzw. Übernachtungen in Vorsorge- und Rehakliniken aus der amtlichen Beherbergungsstatistik eingerechnet. Quelle: Statistisches Bundesamt						
	VFR:	3.260							
	Sonstige*:	169							
Urlaubsreisen	1-3 ÜN:	1.260	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Nachfragevolumen in Vorsorge- und Rehakliniken in Niedersachsen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ankünfte</td> <td>253.003</td> </tr> <tr> <td>Übernachtungen</td> <td>5.211.028</td> </tr> </tbody> </table>	Nachfragevolumen in Vorsorge- und Rehakliniken in Niedersachsen		Ankünfte	253.003	Übernachtungen	5.211.028
	Nachfragevolumen in Vorsorge- und Rehakliniken in Niedersachsen								
Ankünfte	253.003								
Übernachtungen	5.211.028								
mind. 4 ÜN:	1.979								

Hinweis: Besonders in kleineren Berichtszellen (z.B. Übernachtungen durch Geschäftsreisen, sonstige Privatreisen etc.) kann es aufgrund von geringeren Fallzahlen (≤ 400) zu zum Teil deutlichen Schwankungen in Volumen, Veränderungsraten und Anteilswerten kommen.



GfK DestinationMonitor Deutschland für Niedersachsen

Hinweis: Sämtliche Segmente beziehen sich ausschließlich auf den nationalen Tourismus, d. h. die Reisen der Inländer (deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 0 Jahre) sowie auf die getätigten Reisen ab 50 km.

Gesamtaufenthalte

Gesamtaufenthalte	Summe aus privaten Aufenthalten und geschäftlichen Aufenthalten
Private Aufenthalte	Summe aus Privatreisen mit Übernachtung und privaten Tagesreisen
Geschäftliche Aufenthalte	Summe aus Geschäftsreisen mit Übernachtung und geschäftlichen Tagesreisen

Übernachtungsreisen

Übernachtungsreisen	Summe aus Privatreisen mit Übernachtung und Geschäftsreisen mit Übernachtung
Privatreisen mit Übernachtung	Übernachtungsreisen mit primär privatem Anlass; Summe aus Urlaubsreisen, Verwandten- und Bekanntenbesuchen sowie Sonstigen Privatreisen
Urlaubsreisen	Übernachtungsreisen mit einem Urlaubs- oder sonstigen Freizeitreiseanlass (integrierte Reiseformen: reine Urlaubsreisen; Freizeitreisen / Ausflugsfahrten ohne besonderer privater oder sonstiger Anlass)
Verwandten- und Bekanntenbesuch (VFR)	Übernachtungsreisen zum Besuch von Verwandten und / oder Bekannten (integrierte Reiseformen: Reisen zum ausschließlichen Besuch von Bekannten, Verwandten und Freunden; Besuch von Bekannten, Verwandten und Freunden kombiniert mit Urlaub; Freizeitreisen / Ausflugsfahrten mit besonderem privatem Anlass)
Sonstige Privatreisen	Übernachtungsreisen mit privatem Anlass, die keine Urlaubsreisen oder Verwandten- und Bekanntenbesuche sind (integrierte Reiseformen: Reisen mit einem Gesundheits-, Reha- und/oder Kuranlass (nicht in Kliniken: Quelle DestinationMonitor; in Kliniken: Quelle Amtliche Beherbergungsstatistik); Incentive- und Belohnungsreisen; Freizeitreisen / Ausflugsfahrten mit sonstigem Anlass)
Geschäftsreisen mit Übernachtung	Übernachtungsreisen mit primär geschäftlichem Anlass (integrierte Reiseformen: Reisen zu Kunden, Lieferanten, Dienstleistern etc.; Reisen zur eigenen Firmenzentrale; Dienstlich veranlasste Reisen zu Behörden und Dienststellen; Reisen im Rahmen einer Tätigkeit als Außendienstmitarbeiter, Handelsvertreter etc., Reisen zu Kongressen, Tagungen, Messen, Ausstellungen, Events; Reisen zu beruflichen Weiterbildungen)

Tagesreisen

Tagesreisen	Summe aus privaten Tagesreisen und geschäftlichen Tagesreisen
Private Tagesreisen	Tagesreisen mit primär privatem Anlass
Geschäftliche Tagesreisen	Tagesreisen mit primär geschäftlichem Anlass (ohne regelmäßige Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstelle bzw. Ausbildungsstätte)



GfK DestinationMonitor Deutschland für Niedersachsen

Kennziffern des Gesamtmarkt-Monitorings

Übernachtungen	Anzahl der getätigten Übernachtungen in der Destination, absolut
Reisen	Anzahl der Reisen (Gäste) in die (der) Destination, absolut
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in der Destination, Nächte (rechnerischer Wert)
Aufenthaltstage	Summe aus Übernachtungen und Tagesreisen in der bzw. in die Destination, absolut (rechnerischer Wert)
Reisende	Anzahl der Personen, die mindestens einmal in die Destination gereist sind, absolut
Tourismusintensität	Übernachtungen bzw. Tagesreisen je 1.000 Einwohner der Destination, absolut (rechnerischer Wert)
Incomingtourismus	Anteil der Übernachtungen bzw. Tagesreisen von Gästen mit Herkunft außerhalb der Destination, Prozent
Binnentourismus	Anteil der Übernachtungen bzw. Tagesreisen von Gästen mit Herkunft innerhalb der Destination, Prozent

Kennziffern zur Qualitätseinschätzung

Gesamtbewertung	Gesamtbewertung des Aufenthalts in der Destination, Prozent
Wiederbesuchsabsicht	Absicht erneut einen Aufenthalt in der Destination zu verbringen, Prozent
Weiterempfehlungsbereitschaft	Bereitschaft zur Weiterempfehlung der Destination an Verwandte, Bekannte, Freunde; Prozent

Marktanteile

Anteil am Gesamtmarkt	Anteil der Destination am Gesamtmarkt, Prozent (rechnerischer Wert)
Anteil am Inlandsmarkt	Anteil der Destination am Inlandsmarkt, Prozent (rechnerischer Wert)



Die Ergebnisse des „GfK DestinationMonitor Deutschland“ werden durch GfK SE, Consumer Panels & Services herausgegeben. Die Urheberrechte sämtlicher im Rahmen der Datenauswertung entstandenen Arbeitsergebnisse liegen bei der GfK.

Grundsätzlich ist die Nutzung der Daten und Auswertungsergebnisse nur zu internen Zwecken sowie zur Unterstützung der Workshops und Aktivitäten der Netzwerkpartner gestattet. Die Weitergabe an Netzwerkpartner ist im Rahmen der im Vertrag festgelegten Bedingungen möglich. Die Landesmarketingorganisation sowie ihre Netzwerkpartner dürfen die Untersuchungsberichte und Untersuchungsergebnisse auch in Auszügen unter Nennung der Datenquelle („GfK DestinationMonitor Deutschland. Herausgegeben durch GfK SE, Consumer Panels & Services.“) veröffentlichen, soweit pro erstellten Untersuchungsbericht für eine Region nicht mehr als 10 konkrete Kennziffern verwendet werden. Kennziffern werden in diesem Zusammenhang als Volumenangaben und den daraus abgeleiteten Veränderungsraten definiert. Veröffentlichungen mit darüber hinausgehender Verwendung von Kennziffern, die somit eine Veröffentlichung des gesamten Inhalts des Untersuchungsberichts oder wesentlicher Teile davon darstellen, sind nicht ohne vorherige Zustimmung der GfK gestattet

Anderen Dienstleistern dürfen die Daten bzw. die Berichtsbände nicht – auch nicht auszugsweise – ohne die vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers zur weiteren Nutzung überlassen werden. Auch ist eine Veräußerung der Daten ausgeschlossen. Ausnahmen hiervon bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Herausgebers. In allen Zweifelsfällen ist vorher die Zustimmung des Herausgebers einzuholen.

Herausgeber

GfK SE, Consumer Panels & Services
Nordwestring 101
90419 Nürnberg

Projektdurchführung

GfK SE, Consumer Panels & Services, Nürnberg

Ansprechpartner

Christina Arva

